



Landschafts-
entwicklungsverband
Mittlerer Schwarzwald e.V.

August 2007

Die Kernaufgabe des LEVs ist nach wie vor das **Flächenmanagement**, zu dem auch die geeignete **Flächenvermittlung** und Flächenzusammenlegung gehört. Insgesamt konnten im Frühjahr 2007 ca. 18 ha gesichert und ca. 8 ha freigewordene Fläche vermittelt werden. Oft handelt es sich um kleinflächige Bereiche mit einer Vielzahl von Eigentümern und kleinen Flurstücken in Ortsrandlage.

Konkrete **Pflegemaßnahmen** finden im Jahr 2007 auf einer Fläche von ca. 3 ha statt. Da es aufgrund des Übergangs vom Modellprojekt zum LEV in diesem Bereich noch einige förderrechtliche Fragestellungen zu klären gab, spielt dieser Bereich in der Umsetzung dieses Jahr eine eher untergeordnete Rolle.

Momentan liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Planung von Pflegemaßnahmen für das Jahr 2008. Für die verschiedenen Gemeinden und Gemarkungen werden aktuell Maßnahmenvorschläge erarbeitet, um dann im Herbst geeignete Fördermittel für das Jahr 2008 zu beantragen.

Das LEV Gebiet ist recht groß und es können nur sehr schwer sämtliche Bereiche im Blick behalten werden. Um das Optimum zu erreichen, ist es deshalb wichtig, dass Sie uns als kompetente Ansprechpartner vor Ort Anregungen geben.

Neben den Einzelmaßnahmen ist auch die Erarbeitung von **Konzepten** für offensichtlich nicht mehr genutzte Bereiche von großer Bedeutung. Meist handelt es sich hier um Ortsrandlagen. Beispielhaft soll im Folgenden der Bereich „Burgweg“ in Schramberg vorgestellt werden. Hier liegen Flächen teilweise seit längerer Zeit brach, andere wiederum werden gemulcht, nur einzelne Flächen werden noch gemäht. Ziel ist es hier den gesamte Bereich in ein langfristiges sinnvolles Konzept einzubinden. Der landwirtschaftlichen Nutzung wird immer der absolute Vorrang eingeräumt.

Eine Befragung der Eigentümer ergab, dass großes Interesse an der Wiedereinführung einer

Beweidung in diesem Bereich besteht. Gemeinsam mit einem Schäfer und den Eigentümern werden aktuell auf der Fläche die wesentlichen Maßnahmen besprochen und festgelegt. Im Zuge dieses Projekts sollen auch Gehölze entfernt werden, um den ganzen Bereich aufzulichten. Durch dieses Konzept können ab 2008 ca. 8-9 ha Fläche wieder in Bewirtschaftung genommen werden. Dieser für das Stadtbild sehr wichtige Bereich wird dadurch in seiner Qualität nachhaltig verbessert.

Immer häufiger wird an uns herangetragen, dass Grünlandflächen, insbesondere in Ortsrandlagen als Allgemeingut (Ablageplatz für Reisig, Mähgut, Müll etc.) betrachtet werden. Auch von Zerstörungen von Einrichtungen wird berichtet. Dadurch wird die Bewirtschaftung und Pflege erheblich erschwert. Wir müssen froh, dass es noch Personen gibt, die diese aufwändigen Flächen mähen oder beweiden! Daher sollte den Landwirten und Landschaftspflegern die ohnehin mühevollen Arbeit nicht zusätzlich erschwert werden. Ohne deren Arbeit würden unsere Orts- und Landschaftsbilder erheblich anders aussehen.

Ein wichtiges Anliegen des LEVs ist es auch, die **Landwirte** in ihrer Arbeit **praktisch zu unterstützen**. Daher steht der LEV allen Landwirten und Interessierten als unabhängige Stelle bei Problemen, Fragestellungen oder auch neuen Ideen gerne zur Verfügung und bietet Hilfestellung bei der Suche nach benötigten Informationen und geeigneten Kontakten bzw. Fördermöglichkeiten. Auch die GIS-Dienstleistungen wie z.B. Flächenberechnungen können weiter in Anspruch genommen werden. Diese Hilfestellung erfolgt ohne Kostenersatz. Gerne wollen wir dies auch zukünftig beibehalten und bitten Sie um Unterstützung durch Ihre Mitgliedschaft im LEV.

Für Herbst / Winter sind folgende **Informationsveranstaltungen** geplant:

Ein **Weidegespräch** zum Thema „**Fleisch aus Gras**“ findet mit der Teleakademie für Schwarzwaldbauern, einem Projekt des Forum Pro Schwarzwaldbauern, am **Freitag 21. September 2007, 9.30 - 16.30 Uhr** statt. Dazu hat Dr. Andreas Steinwider von der HBLA Raumberg-Gumpenstein (früher Bundesanstalt für alpenländische Landwirtschaft), Österreich, zugesagt. Er forscht dort über Vollweidesysteme und extensive Mutterkuhhaltung. Ziel dieses Weidegesprächs ist es, in der Mutterkuhhaltung und anderen Weideverfahren das Bewusstsein über die Erzeugung von marktgängigen Schlachttieren auf der Weide zu fördern. Das exakte Programm

wird rechtzeitig auf unserer Internetseite und in der Presse bekannt gegeben.

Zum **Thema Kooperation** wird uns Herr Dr. Franz Sutter, Agridea Lindau, von der **vertraglichen Rinderaufzucht** im Berggebiet der Schweiz berichten. Diese Form der arbeitsteiligen Rinderaufzucht hat in der Schweiz eine lange Tradition und liefert auf für unsere Lagen interessante Ansätze für Kooperationsmöglichkeiten. Der Termin ist noch nicht festgelegt, findet aber voraussichtlich im November statt.

Auch über die geplante **Erzeugergemeinschaft im Ortenaukreis** zur Vermarktung von Weiderindfleisch unter dem Label „Echt Schwarzwald“ werden wir uns im Herbst aus erster Hand informieren lassen.

Gerne werden auch weitere Themen aufgenommen, wenn Bedarf besteht. Daher wird darum gebeten entsprechende Vorschläge beim LEV zu machen bzw. bei Bedarf auf den LEV zuzukommen!

Die **Direktvermarkterbroschüre** wird aktualisiert. 54 Direktvermarkter haben ihr Interesse an einem Eintrag mitgeteilt. Momentan wird das Layout erstellt. Da die Broschüre zu 70 % über den Naturpark gefördert wird, müssen auch Vorgaben des Naturparks bezüglich des Layouts eingehalten werden. Daher wird die neue Broschüre ein anderes Gesicht erhalten. Die gedruckten Broschüren werden spätestens bis Oktober vorliegen.

Wie schon berichtet findet im Herbst/Winter wieder das 4-tägige **Seminar zur eigenständigen Hofentwicklung** statt. Die Termine sind, jeweils ganztags, am:

- 10. November 2007
- 01. Dezember 2007
- 05. Januar 2008
- 26. Januar 2008

Interessenten können sich bei Frau Studinger melden bzw. hier auch weitere Informationen / Materialien zum Seminar erhalten.

Im Bereich **Öffentlichkeitsarbeit** wird momentan der neue **Flyer** erstellt. Das Layout wurde im Wesentlichen vom Flyer des Modellprojekts übernommen, um den Wiedererkennungswert zu erhalten.

Aktuell werden auch neue **Plakate** erarbeitet, um mit Info-Ständen auf Veranstaltungen, z.B. bei Bauernmärkten, präsent sein zu können.

Um die politischen Entscheidungsträger auf die Schwierigkeiten und Probleme aufmerksam zu machen aber auch Lösungsansätze darzulegen, ist eine **Podiumsdiskussion** mit **Minister Peter Hauk** geplant. Der vorgesehene Termin für Ende Mai kam leider nicht zustande. Unser Vorsitzender, Herr Thomas Haas, ist jedoch weiter mit Minister Hauk in Kontakt, um einen passenden Termin zu finden.

Die geplante **Tagung des Deutschen Verbands für Landschaftspflege** (DVL) zum Thema „Nachhaltige Sicherung von Grenzertragsstandorten in Baden-Württemberg - Beispiele aus der Praxis“ findet nun doch nicht im Herbst, sondern voraussichtlich im Frühjahr 2008 statt.

Die **Mitgliederversammlung** des LEVs findet am Donnerstag, **25. Oktober 2007** um 20 Uhr, voraussichtlich in Schramberg statt.

Im Bereich des **Personals** wird es ab Oktober eine Änderung geben. Frau Studinger wird Ende Oktober in Mutterschutz gehen und anschließend Elternzeit in Anspruch nehmen. Der Ausschuss des LEVs hat in seiner Sitzung am 24. Juli 2007 Frau Kopf aus Schramberg zu ihrer Elternzeitvertreterin bestimmt. Sie arbeitete bereits als freie Mitarbeiterin für das ausgelaufene „Modellprojekt“ und ist daher mit dem Projektgebiet und der Gesamtmaterie bestens vertraut. Frau Kopf wird sich in der Mitgliederversammlung Ende Oktober persönlich vorstellen.

Bitte teilen Sie uns Ihre Ideen, Anliegen und Anregungen mit. Nur wenn Kenntnis darüber besteht, kann gemeinsam nach Lösungen und Umsetzungsmöglichkeiten gesucht werden.

Informationen zum Landschaftsentwicklungsverband, zu aktuellen Veranstaltungen und auch die Inhalte der Info-Briefe finden sind auf unserer Internetseite www.lev-mittlerer-schwarzwald.de

Kontakt:

LEV Mittlerer Schwarzwald e.V.
Marktplatz 6
77761 Schiltach
Fon 07836/58-63 Fax 07836/58-59
Email: info@lev-mittlerer-schwarzwald.de

Gerne versenden wir den Info-Brief auch per e-mail. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie den Brief zukünftig auf diesem Wege erhalten möchten.